

Donnerstag in der 3. Woche im Advent

Der Vorläufer des Messias

Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe der HERR kommt gewaltig.

Jesaja 40,3.10

Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze: Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt.*

(*Jes 60,1*)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 1 (*eg 702*) *Der Herr kennt den Weg der Gerechten.*

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen /

noch tritt auf den Weg der Sünder, *

noch sitzt, wo die Spötter sitzen,

sondern hat Lust am Gesetz des Herrn *

und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, *

der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,

und seine Blätter verwelken nicht. *

Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht, *

sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht, *

noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, *

aber der Gottlosen Weg vergeht.

Lesung Matthäus 11,(7-10)11-15

Als sie fortgingen, *fi*ng Jesus an, zu dem Volk von Johannes zu reden: Was seid ihr hinausgegangen in die Wüste zu sehen? Wolltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her weht? Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe, die weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige. Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch: er ist mehr als ein Prophet. Dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.«] *Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er.* Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; *und wenn ihr's annehmen wollt: er ist Elia, der da kommen soll.* Wer Ohren hat, der höre!

Betrachtung

* **Lied** Gottes Sohn ist kommen (eg 5,1-5)

* **Lobpreis - Gott für uns** (Römer 8, 21-32)

Ist Gott für uns / wer kann wider uns sein? *

der auch seines eigenen Sohnes nicht verschont hat,

sondern hat ihn für uns alle dahingegeben -*

wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? *

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? *

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist,

ja, vielmehr, der auch auferweckt ist, *

der zur Rechten Gottes ist und vertritt uns.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? /

Trübsal oder Angst oder Verfolgung *

oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

Aber in dem allen überwinden wir weit *

durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, *

weder Engel noch Mächte noch Gewalten

weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, *

weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur

uns scheiden kann von der Liebe Gottes, *

die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

oder gesungen (tzB 785)

Fürbitten

Im Vertrauen, dass Gott sein Volk erlöst hat, dass Christus seine Kirche liebt, dass Gottes Geist in ihr gegenwärtig ist und sie in die Wahrheit leitet - rufen wir zu Gott

R: Komm deinem Volk zu Hilfe.

Richte unser Denken und Fühlen auf das, was wahr und heilig ist. - lass uns deine großen Taten fröhlich feiern und verkündigen. Wir rufen -

R: Komm deinem Volk zu Hilfe.

Sende Arbeiter in deine Ernte, damit alle Menschen zum Glauben an Christus versammelt werden.- Denen, die in der Kirche zu besonderen Aufgaben berufen sind, gib Sachverstand, Autorität und Phantasie. Wir rufen -

R: Komm deinem Volk zu Hilfe.

Führe zur Gemeinschaft des Glaubens zurück, die sich von dir abgewandt haben. Rufe die Sünder zur Umkehr. - Lass uns verbunden bleiben mit denen, die uns durch den Tod zur himmlischen Vollendung vorangegangen sind. Wir rufen -

R: Komm deinem Volk zu Hilfe. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott. Wir hungern nach Gerechtigkeit und dürsten nach Liebe; denn Ungerechtigkeit und Hass machen unser Leben bitter und hart. So lass deinen Geist unter uns herr -

schenken, dass wir einander Frieden und Verstehen schenken und Brot und Freude teilen nach dem Beispiel Jesu, deines Sohnes, unseres Bruders und Herrn. (b)

Segen

Gott segne uns, dass wir warten können, Gott segne uns und senke in unsre Ohren sein gutes Wort. Gott segne uns und erfülle unsre Herzen mit seinem Licht. Gott segne uns und lasse uns schauen seine Verheißung. Gott segne uns, und mache uns zu Feuern in Kälte und Nacht. (c)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 176.4

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 163.3 S. 171